

# Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **3 (1819)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

breuses dans certains lits de cailloux et de graviers.

Dans les collines du Piémont, on observe quelque fois des corps marins roulés avec les pierres elles mêmes et mêlés avec les petits cailloux sans liaison avec eux ou cimentés avec eux. M. M. De Luc trouvèrent dans une couche coquillière de la montagne de Turin une variété de *Trochus conchyliophorus*, la quelle outre des fragmens de coquilles adhérens aux bords des tours de spire, avaient aussi des petits cailloux de Serpentine; l'un des individus de ce trochus était uniquement chargé de ces petits cailloux au nombre de plus de vingt qu'il s'était agglutiné pendant la vie de l'animal. La grande révolution générale est survenue qui a enfouï ces animaux marins avec le detritus de serpentine sur le quel ils vivaient. C'est ce qui est arrivé aussi aux huitres d'Hütlingen, que nous avons vu mêlées avec des cailloux, mélange que se fit d'une manière violente puisque les valves de ces huitres étaient toutes brisées.

Genève le 14 Juillet, 1819.

#### Notizen.

Mit der *fünften Decade* (fasciculus 5.) schließt sich der *erste Band* des colorirten lithographischen Pflanzenwerks, welches der ehrwürdige Veteran, *Franz de Paula von Schrank*, unter dem Titel: *Plantæ rariores horti academici monacensis* heraus giebt. Es sind grossentheils (wie man aus dem nachfolgenden Verzeichniss der drey kürzlich erschienenen Hefte sehen wird) neue Pflanzen, die der vortreffliche Aufseher des Münchenerischen Gartens beschreibt und abbilden läßt, und im zweyten Bande, der zunächst den brasilianischen durch Doctor *Martius* erhaltenen Gewächsen bestimmt ist, wird dieß noch mehr der Fall seyn. Sollte sichs fügen, (bemerkt inzwischen der Verfasser) daß in diesen Heften Gewächse vorkommen, welche man auch in andern botanischen Gärten besitzt, so darf dieß mir nicht als Fehler angerechnet werden, sondern es ist eine Wirkung der Betriebsamkeit der Botani-

sten; es ist auch nicht wohl möglich, daß ein Mann, welcher ein Binnenland von Deutschland bewohnt, Pflanzen erhalte, die nicht schon vorher in andere Gärten gerathen wären, indem alle Vorstände durch ganz Europa sich viele Mühe geben, die reichsten Gärten zu verwalten. Allein eben diese Menge neuer Pflanzen macht genaue Beschreibungen und Abbildungen für die Folgezeit erwünschlich, indem es unmöglich ist, daß bey diesem Reichtume von Pflanzen, für deren Beschreibung keine Sprache Worte genug hat, nicht später Zweifel entstehen, oder daß nicht einige Pflanzen so sehr in Vergessenheit gerathen, daß man am Ende nicht mehr weiß, was für ein Gewächs die frühern Schriftsteller unter einer gewissen Benennung verstanden haben, eine Sache, welche sich in unsern Tagen mit einigen Pflanzen zugetragen hat, die man vormals vielfältig in Gärten gepflegt, oder in den Floren angeführt hatte.

Die Pflanzen des *dritten* Fascikels sind folgende: *Gypsophila elegans*; *Verbascum formosum*; *Hedysarum cochinchinense*; *Arabis caucasica*; *Plantago denticulata*; *Cassia geminiflora*; *Lythrum vulneraria*; *Medicago catalonica*; *Mollia latifolia*; *Arenaria triandra*.

Im *vierten* Fascikel sind enthalten: *Lobelia secunda*; *Gypsophila Steveni*; *Cassia chamaecrista*; *Cassia stricta*; *Hippion bavaricum*; *Cistus algarvensis*; *Callicarpa cana*; *Convolvulus elongatus*; *Silene micropetala*; *Lotus diffusus*.

Der *fünfte* Fascikel begreift: *Jacquinia aurantiaca*; *Dipsacus ferox*; *Briza capensis*; *Besleria mellitifolia*; *Hieracium undulatum*; *Tolpis fruticosa*; *Trifolium anomalum*; *Eryum lenticula*; *Phyteuma stylosum*; *Fragaria indica*.

In der immer reichhaltiger werdenden und sehr empfehlenswerthen, von der *königlichen botanischen Gesellschaft in Regensburg* herausgegebenen *botanischen Zeitung* sind kürzlich zwey bemerkenswerthe, die *Schweizerische Flora* angehende Notizen erschienen. Die eine (1819. Nro. 17.) von Hrn. Ernst *Groh* in Dresden, betrifft die Flora von Basel und

rühmt die Verdienste der Professoren *Hagenbach* und *Wolleb*, so wie jene des Pfarrer *Müller* in Olsberg um dieselbe. Die andere (in Nro. 20.) beschreibt kürzlich die Ergebnisse eines botanischen Ausflugs eben dieses achtungswerthen Apothekers nach dem Stockhorn, im August 1817.

*Systematische Beschreibung der bekannten europäischen Insekten, von Joh. Wilh. Meigen 1ster Theil mit 11 Kupfertafeln. Aachen 1818. 8.*

Dieser Band enthält die Familie der Mücken (Tipulariae) und beschreibt unter 8 Unterabtheilungen folgende Gattungen:

a. *Schnackenförmige Mücken* (culiciformes.) 1. *Culex*.

2. *Anopheles*. 3. *Aedes*. 4. *Corethra*. 5. *Chironomus*. 6. *Tarypus*. 7. *Ceratopogon*. 8. *Macropeza*.  
 b. *Gallmücken* (gallicolae.) 9. *Lasioptera*. 10. *Cecidomyia*. 11. *Campylomyza*.  
 c. *Eulenmücken* (noctuaeformes.) 12. *Psychoda*.  
 d. *Schnauzenmücken* (rostratae.) 13. *Erioptera*. 14. *Limnobia*. 15. *Rhipidia*. 16. *Ctenophora*. 17. *Tipula*. 18. *Nephrotoma*. 19. *Ptychoptera*. 20. *Nematocera*. 21. *Anisomera*. 22. *Trichocera*.  
 e. *Schwammücken* (fungicolae.) 23. *Dixa*. 24. *Bolito-phila*. 25. *Macrocera*. 26. *Synapha*. 27. *Mycetobia*. 28. *Platyura*. 29. *Gnoriste*. 30. *Sciophila*. 31. *Leia*. 32. *Mycetophila*. 33. *Cordyla*.  
 f. *Trauermücken* (lugubri.) 34. *Sciara*.  
 g. *Breitflügelige Mücken* (latipennes.) 35. *Simulia*.  
 h. *Fliegenartige Mücken* (muscaeformes.) 36. *Scatopse*. 37. *Penthetria*. 38. *Dilophus*. 39. *Bibio*. 40. *Aspistes*. 41. *Ryphus*.

Die Abbildungen liefern von jeder Gattung einen Repräsentanten nebst sehr genauer Darstellung der Gattungs-Kennzeichen.

## S e p t e m b e r 1819.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 3 30	+ 10 —	16	26 4 72	+ 19 1/4
2	5 45	13 —	17	3 90	12 —
3	6 18	18 1/2	18	7 55	16 —
4	6 86	19 —	19	6 95	18 3/4
5	6 22	20 —	20	6 53	10 —
6	5 80	17 3/4	21	7 83	10 1/2
7	7 56	14 1/2	22	8 33	10 1/4
8	7 32	14 3/4	23	7 —	13 1/4
9	6 88	16 1/2	24	4 70	14 1/2
10	6 66	18 1/2	25	3 97	16 1/4
11	6 30	19 1/2	26	4 38	14 —
12	6 32	18 1/2	27	6 50	15 1/4
13	7 40	18 1/2	28	6 82	16 1/4
14	8 50	19 1/4	29	6 68	16 3/4
15	7 60	20 3/4	30	7 60	17 1/2

Mittlere Temperatur des Mon. n. m. 2 Uhr = + 16°.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.  
 34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 1/2 Uhr.	Mittags.	Abends 3 1/2 Uhr.	Abends 9 1/2 Uhr.
Während des Septembers . . . . .	26. 6. 48.	26. 6. 39.	26. 6. 14.	26. 6. 42.